



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 19.02.2025 im
Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Matthias Stefke
Herr Uwe Groschwitz
Herr Dr. Eberhard Grünert
Herr Marcel Lietsch
Frau Annekathrin Loy Video
Herr Uwe Schüler
Frau Dr. Paula Veronica Valderrama Saud

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Schätzel
Herr Robert Trebus

Sachkundige Einwohner

Frau Stefanie Janke
Herr Matthias Kohs
Herr Peter Kramer
Herr Stefan Pinkawa
Herr Erik Scheidler

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 04.9.24 und 11.12.24
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Breitband, Informationen zum Graue Flecken Programm
- 7 Bericht IHK und KHS zur Unternehmensentwicklung im Landkreis Teltow-Fläming
- 8 Bericht zum Stand der Projekte des Sachgebietes Arbeitsmarktpolitik

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stefke eröffnet die konstituierende Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 04.9.24 und 11.12.24

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 6

Breitband, Informationen zum Graue Flecken Programm

Herr Bemme berichtet über den eigenwirtschaftlichen Ausbau. Die Investitionsmaßnahmen betreffen eines oder mehrere Telekommunikationsunternehmen. Dies ist eine eigene Geschäftsentscheidung der Netzbetreiber, ohne Teilfinanzierung der öffentlichen Hand. Diese Investition in die Infrastruktur muss für das jeweilige Unternehmen wirtschaftlich sinnvoll und tragfähig sein. Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau kann durch Bürgerinitiativen vorangetrieben werden.

Beim geförderten Ausbau wird dieser durch öffentliche Gelder finanziert. Das Bundesförderprogramm unterstützt den Glasfaserausbau in den Kommunen. Ziel ist die flächendeckende Glasfasererschließung bis 2030. Weitere Möglichkeiten der Förderung bestehen seitens auf Landesebene.

Herr Bemme informiert über das Weiße Flecken Programm. Es werden 72 Mio. € verbaut, vom Bund 50 %, vom Land 45,6 % und der Landkreis Teltow-Fläming stellt 4,4 % bereit. Das Programm endet zum 31.03.2027.

Herr Bemme teilt mit, dass für das Graue Flecken Programm vom Bund insgesamt 1,2 Mrd. € und vom Land Brandenburg 62 Mio. € bereitgestellt werden. Der Aufruf erfolgt in dem Zeitraum vom 23.01.2025 bis zum 15.09.2025. Es geht ausschließlich um die Gebiete ohne gigabitfähiges Netz.

Herr Bemme erläutert die Umsetzung des Graue Flecken Programms. Das Markterkundungsverfahren läuft vom Juli bis September 2025. Die Antragstellung soll im Oktober 2025 erfolgen, ein vorläufiger Bescheid wird im Februar 2026 erwartet. Dann wird der Dialog mit den Kommunen durchgeführt, (03-05/2026), der Teilnahmewettbewerb wird laufen (09-12/2026) und danach ist mit einer Vergabeentscheidung im Januar 2027 zu rechnen. Der Vertragsabschluss und der 1. Spatenstich sind für Juni 2027 geplant. Für die Vorbereitung der Antragstellung Graue Flecken Programm werden Fördermittel (100 % gefördert) in Höhe von 200 T€ für die Beratungsleistungen beantragt.

TOP 7

Bericht IHK und KHS zur Unternehmensentwicklung im Landkreis Teltow-Fläming

Frau Trempler stellt den neuen Kreishandwerksmeister, Herrn Sven Thielicke vor, der die Nachfolge von Herrn Peschke übernommen hat.

Frau Trempler stellt die aktuellen Zahlen im Handwerk des Landkreises Teltow-Fläming vor:

- gesamt 2816, das sind +26 zu 2023 Handwerksbetriebe, davon 22 weniger zulassungspflichtige Handwerke (Meisterpflicht), dafür + 48 zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerke

Frau Trempler teilt mit, dass es sich im Ausbaugewerbe schwierig gestaltet, im Baugewerbe ist es ebenfalls problematisch. Sie teilt mit, dass es vor 1,5 Jahren 6 Monate Auftragsverlauf waren, aktuell sind es 6 Wochen. Gewerke, wie z.B. Sanitär, Heizungsbau und Elektro haben durchweg viel Arbeit mit Wärmepumpen. Sie weist darauf hin, dass politische Rahmenbedingungen wichtig sind. Es ist ein Zuwachs bei Ausbildungszahlen im Handwerk zu verzeichnen. Des Weiteren erwähnt sie, dass ein Einbruch bei Neubauten besteht sowie eine Beantragung von Bauanträgen rückläufig ist. Dies ist auf den höheren Kosten von Energie und Material begründet. Themen des Handwerks sind:

- Fachkräftesicherung
- Bürokratieabbau
- Digitalisierung der Verwaltung (Bauanträge, Ausschreibungen)

Die Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming ist im Kontakt mit der IHK, wenn es um das Thema Unternehmensnachfolge geht. Sie stellt klar, dass die Leistungen der Wirtschaftsförderung des Landkreises wertvoll für das Handwerk sind. Dies zeigt sich unter anderem im Ausbildungs- und Praktikumsführer, der Berufsorientierungstournee sowie dem Netzwerk Schule-Wirtschaft.

Frau Fichtner erläutert auf der Grundlage des IHK-Berichts den gemeinsamen Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammern aus Berlin und Brandenburg vom 12.02.2025 sowie Zahlen und Erfahrungswerte aus dem IHK-RegionalCenter Teltow-Fläming mit Sitz in Luckenwalde. Die IHK Potsdam ist Gesamtinteressenvertretung für rund 87.000 Unternehmen in Westbrandenburg, davon rund 15.400 Unternehmen in Teltow-Fläming.

Sie bekräftigt, dass die Investitionsbereitschaft der gewerblichen Wirtschaft zu schwach bleibt, um die Konjunktur anzukurbeln. Hohe Preise, gestiegene Zinsen und schlechte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen führen dazu, dass fast 40 Prozent der Unternehmen in der Gesamtregion gar nicht investieren. Das bremst nicht nur die Innovationskraft, sondern schwächt auch die Wettbewerbsfähigkeit. Daher ist die neue Politik gefordert, zügig eine Wachstumsstrategie zu entwickeln und umzusetzen - mit deutlich weniger Bürokratie, niedrigeren Steuern und gezielten Investitionsanreizen. Die Geschäftserwartungen sind weiter rückläufig und erreichen den niedrigsten Wert seit 2 Jahren. (- 28,3 Punkte TF). Im Vergleich mit den anderen Kreisen und kreisfreien Städten im Kammerbezirk liegt der Landkreis Teltow-Fläming damit bei den Erwartungen im unteren Mittelfeld (hinter Brandenburg an der Havel, Potsdam und PM) und unterhalb des Kammerdurchschnitts. Gründe dafür sind z. B.:

:

Neben konjunkturellen Herausforderungen (wie der hohen Inflation) hat die Wirtschaft auch mit einer Vielzahl struktureller Probleme zu kämpfen. Das zeigen auch die Angaben der Unternehmen. Als größte Wirtschaftsrisiken nennen die Unternehmen neben der insgesamt schlechten wirtschaftlichen Lage den Fachkräftemangel (64 %), unzureichende wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (62 %), hohe und weiter steigende Arbeitskosten (56 %), anhaltend hohe Energie- und Rohstoffpreise (43 %) und einen schwächelnden Inlandsabsatz (47 %). Knapp 50 % der Unternehmen geben an, offene Stellen längerfristig nicht besetzen zu können.

Frau Fichtner äußert sich zu den aktuellen Gründungshemmnissen in Deutschland. Bei den wachsenden Gründungshemmnissen laut dem KfW-Gründungsmonitor 2024 gibt es zunehmend wahrgenommene Hürden, die potenzielle Gründer abschrecken: Unter anderem sind das:

- bürokratische Hürden/Finanzierungsprobleme
- soziale Sicherheit: Bedenken wegen zu hoher Belastung für Partnerschaft oder Familie
- finanzielle Risiken: Bedenken wegen besserer Jobs oder höheren Karrierechancen als Arbeitnehmer (Opportunitätskosten) Ein steigendes wahrgenommenes finanzielles Risiko wird verstärkt durch konjunkturelle Unsicherheit und höhere Opportunitätskosten.

Die wahrgenommenen Risiken könnten Grund für steigende Zahlen von Nebenerwerbsgründungen sein: Während im Vollerwerb die Zahl der Gründungen auf 205.000 zurückging (- 8 %), legte sie bei Nebenerwerbsgründungen auf 363.000 zu (+ 11 %).

Sie berichtet über rückläufige Gründungen im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe. Gründe sind z. B. Baustoffmangel, hohe Baustoffpreise, steigende Zinsen und die damit einhergehende geringere Nachfrage von Bauleistungen. Im Gegensatz dazu zeigt sich eine Zunahme der Gründungen im Bereich der persönlichen Dienstleistungen. Hier spielen geringere Einstiegshürden und eine flexiblere Struktur im Vergleich zu anderen Sektoren, wie dem Baugewerbe eine große Rolle. Dies könnte auch der Grund für den positiven Trend in dieser Branche im Landkreis Teltow-Fläming sein, wo die Gründungszahlen signifikant ansteigen. Auch die erleichterten Zugangsvoraussetzungen zum Gründungszuschuss nach der Reform Ende 2022 können einen positiven Einfluss auf die Gründungszahlen im Dienstleistungssektor haben.

Frau Fichtner zieht eine positive Bilanz hinsichtlich der Ausbildungszahlen im Jahr 2024, vor allem bei den neu abgeschlossenen betrieblichen Berufsausbildungsverträgen mit einem Plus von 2,8 %. Mit Stichtag 31.12.2024 konnte die IHK Potsdam in Summe 494 neue Berufsausbildungsverträge verzeichnen. Sie teilt mit, dass zum Thema Unternehmensnachfolge aktuell eine Zunahme an Beratungen im RegionalCenter zu verzeichnen ist.

TOP 8

Bericht zum Stand der Projekte des Sachgebietes Arbeitsmarktpolitik

Frau Borngräber informiert über die inhaltliche, finanzielle und organisatorische Umsetzung der Arbeitsförderprogramme und Projekte. Die Projekte enthalten ESF-, Bundes-, Landes- und kreisliche Mittel. Sie erläutert die im Sachgebiet Arbeitsmarktpolitik umgesetzten und geförderten Programme von 2012 - 2025. Das aktuelle Projekt Integrationsbegleitung läuft vom 01.09.2022 bis zum 31.08.2025. Die ESF-Zuwendung für diesen Zeitraum beträgt 647.019,12 €. Die Beantragung für das Folgeprojekt 01.09.2025 - 31.08.2028 ist im Januar 2025 erfolgt und wird mit einem Zuschuss von 750.315,00 € gefördert.

Insgesamt wurden im Projekt „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften 2022“ bisher seit 2012 in Teltow-Fläming ca. 750 Erstberatungsgespräche geführt, ca. 480 Teilnehmende (mind. 12 Monate) im Projekt betreut sowie ca. 144 Integrationen in Arbeit oder Bildung realisiert. Mit den überdurchschnittlichen Erfolgen des Projektes wurde der öffentliche Haushalt entlastet.

Frau Borngräber erläutert die Aufgaben der Integrationsbegleitung:

- Netzwerkarbeit
- Sachbearbeitung
- Soziale Stabilisierung
- berufsbegleitende Orientierung
- Arbeitsmarktintegration.

Das zweite EU-geförderte Projekt im Landkreis wird seit 2012 zur Förderung der Unternehmerlandschaft und zur Verbesserung des Gründungsklimas in Teltow-Fläming (ehemals Lotsendienst) umgesetzt. Das aktuelle Projekt wird in der Förderperiode von 2021 - 2027 mit einem Fördervolumen von ca. 593.500 € umgesetzt. Im Fokus stehen Sensibilisierung, Beratung und Qualifizierung von Gründungsinteressierten sowie die Vernetzung aller gründungsrelevanten Akteure vor Ort. Sie berichtet, dass bisher in Teltow-Fläming ca. 1.500 Erstberatungsgespräche geführt, ca. 120 Gründungskurse durchgeführt sowie ca. 720 Gründungsinteressierte im Projekt motiviert, qualifiziert, beraten und begleitet wurden. Ergebnis dessen war es, dass über 500 Existenzgründungen bzw. Übernahmen realisiert wurden.

Frau Borngräber schlussfolgert als Fazit, dass durch die Umsetzung von Arbeitsförderprogrammen zum einen die Arbeitslosigkeit und zum anderen der Fach- und Arbeitskräftemangel gesenkt wird. Des Weiteren leisten die Programme einen Beitrag zur Bekämpfung von (Kinder-) Armut in unserem Landkreis und entlasten die öffentlichen Haushalte.

Matthias Stefke
Der Vorsitzende